

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XXI. Localie Jedlesee¹⁾.

An der sogenannten schwarzen Lacke (einem Donau-Arme) links der Poststraße nach Langen-Enzersdorf, und unfern von Jedlersdorf, befindet sich Herrschaft und Dorf (Jedlesee) mit einer Local-Caplaney, 94 Häusern, und 604 Seelen.

Wir lesen den Nahmen dieses Ortes zum ersten Male zur Zeit der Hussitischen Unruhen. Als nähmlich im J. 1428 die Hussiten bis an die Donau kamen, schlugten sie unterhalb Jedlesee ihr Lager auf, beschossen das gegenüber liegende Nussdorf, zerschlugen alle Mühlen, und zogen endlich, nachdem sie Alles geraubt und ausgeplündert hatten, nach Stockerau ab. (Mar. Fischer I. 205.)

Wem damals diese unglückliche Ortschaft gehörte, ist unbekannt; dann erst i. J. 1626 lernen wir den ersten Besitzer derselben kennen. Es war Johann Friedrich, Freyherr, dann Reichsgraf vom Attems oder Attimis, der damals, unweit Wien, jenseits der Donau, das Schloß und Gut Jedelsee, nebst dem Edelsitz und Gut Kageran im W. u. M. B. inne gehabt hatte.

Ihm folgten später im J. 1664 Graf Heinrich Wilhelm vom Stahremberg, der es von einem gewissen Bartholomäus Schleher erkaufte; 1691 Freyherr Johann Baptist von Pergen, welcher dies von den Türken verheerte Gut von Johann Wilhelm Grafen von Traun käuflich an sich brachte; und 1696 Graf Albert von Buquoy, der es von dem Vorhergehenden käufte, und das im J. 1683 durch die Türken ganz ruinirte Schloß wieder aufzubauen ließ. (Wissgrill I. 420.)

Von ihm erhielt Schloß und Gut käuflich um das J. 1711 seine zweyte Gemahlinn, Gräfin Antonia Renata von Buquoy, geborne Gräfin Egernin von Chudenitz, die noch als Witwe beyde bis zu ihrem Tode im J. 1733 besessen hatte.

Wegen eines der Mutter-Gottes Maria gemachten Gelüb-

1) Nach dem kurzen Auszuge der Consistorial-Acten, und dem Berichte des Hrn. Pfarrers Matthias Friedrich Siebel bearbeitet.